

Wer einen Ländlerabend erwartete, wurde schon beim ersten Stück, dem Feuerreiter von C. Herold, überrascht. Auf dem Programm standen Stücke wie Walzer, Tango, Morricone special's oder Rock 'n' Roll aus den USA; oder Märsche, Musicalmelodien und auch ein Oberkrainer.

Zur Feier des 70sten Jubiläums präsentierte der Club ein ganz besonderes Programm. «Die Clubmitglieder durften sich die Stücke für das Konzert aussuchen» erzählte Helga Wolfinger, die Präsidentin, in ihrer Begrüssungs- und Dankesrede. Eine Art internes Wunschkonzert brachte den Zuhörerinnen und Zuhörern nicht nur die Möglichkeiten der Stückwahl für das Akkordeon-Orchester näher, sondern auch eine Reise durch verschiedene Epochen und Kulturen. Für das nächste Jahreskonzert durfte das Publikum bereits jetzt Musikwünsche einreichen. «Denn dann geben wir ein Wunschkonzert ganz nach ihren Wünschen» freute sich Wolfinger.

### Rhythmus und Fülle in die Stücke gebracht

Vor einem schwarzen Hintergrund, auf dem in den Farben des Clubs Blau-Grün die Vornamen der zwanzig Mitglieder standen, spielten die fünfzehn Frauen und fünf Männer ihre Lieblingsstücke.

Dezent gekleidet in Schwarz und Weiss wirkten die Akkordeons besonders edel. Manchmal blitzte ein rotes oder gelbes Strahlen aus den Falten des Instrumentenbals, wenn eine besondere Handorgel zum Einsatz kam. Charmant, schmeichelnd und beschwingt begannen die Melodien. Der Klang der Akkordeons ist streichelnd, zart und kraftvoll. Unterstützt von einer Mundhar-

monika, einer Bassgitarre, einem Schlagzeug, einem Keyboard und wechselnden Geräuschinstrumenten wurde von den Musikerinnen und Musikern jeweils Rhythmus und Fülle in die Stücke gebracht. Der Tango aus Südamerika war temperamentvoll und präsentierte die Vielseitigkeit und Internationalität des Instrumentes besonders deutlich.

In kleinen Formationen wur-

de «I was Kaiser Bill's Batman» musiziert und man konnte sich das Mitpfeifen nicht verkneifen. Das ebenfalls 70 Jahre alte Stück «Quizas» war eine zärtliche Liebeserklärung. Das Oberkrainer-Stück riss das Publikum schliesslich ganz aus seiner zurückhaltenden Aufmerksamkeit. Es wurde mitgeklatscht und auch die Beine hielten nicht mehr still. Frenetischer Applaus honorierte die klei-



Weltere Bilder: [www.vaterland.li/fotogalerie](http://www.vaterland.li/fotogalerie)

Der Handharmonika-Club mit einem bunten Programm zum 70. Jubiläum.

Bild: SDB

ne Formation von drei Frauen und diese belohnten die Gäste mit einer Zugabe. Gegen Schluss des Programmes wurde es ruhiger. «Morgens um sieben» von James Last liess den Tag erwachen und die Sonne aufgehen, und mit der Hommage an die Musik «Music» von Miles wurde das Programm abgerundet. «Wir spielen nicht», sagt die Dirigentin Antonia Hungerbühler, die für ihren grossen Einsatz sehr gelobt wurde, «wir machen Musik».

### Verschiedenste Niveaus im Orchester integriert

Das Publikum bekam noch eine Zugabe «Sorbas» und auch noch eine Wiederholung von «Rock around the clock», weil's so schön war. Dann ging das Programm nahtlos in die Feier über. Die Band des Handharmonika Clubs Berg TG spielte zum Tanz auf und das phänomenale Kuchenbuffet wurde zum zweiten Mal gestürmt.

Musik wird im Handharmonika-Club Schaan mit grosser Freude, und eingebettet in den Verband Ostschweiz, gemacht. Gemeinsam ist es einfach viel schöner! Verschiedenste Niveaus sind in das Orchester integriert, jedes mit der perfekt angepassten Notenversion. Die Türen stehen offen für alle, die gerne hereinschnuppern oder mitmusizieren möchten. (wou)

«Mathelie  
genen Dor  
im MAIN  
matik-Sta  
bereits die  
derausstell  
sprungsja  
duz. Es f  
orte Gr  
Münche  
bereits i  
über 10  
bucht d  
ligen M  
Schier  
Zulaut  
Ausste  
Räum  
Math  
der H  
Foun  
(pd)

F  
D  
y  
T